

Arthur C. Cope Scholar Awards

Diese Preise werden vom Arthur C. Cope Fund finanziert und von der American Chemical Society verwaltet. Sie gehen an herausragende Organiker im frühen, mittleren oder späten Stadium ihrer Forscherkarriere. Die Auszeichnung umfasst ein Preisgeld von 5000 \$, eine Urkunde und an keine Bedingungen geknüpfte Fördermittel in Höhe von 40000 \$. Wir stellen hier die Preisträger 2013 vor.

William R. Dichtel (Cornell University) studierte am Massachusetts Institute of Technology und promovierte 2005 bei Jean M. J. Fréchet an der University of California, Berkeley. 2005–2008 war er Forschungsassistent bei James R. Heath und J. Fraser Stoddart am California Institute of Technology und an der University of California, Los Angeles; danach wechselte er als Assistant Professor an die Cornell University. Seine Forschungsinteressen schließen die Funktionalisierung kohlenstoffbasierter Materialien, Energiespeichermedien und molekulare Elektronik ein. In der *Angewandten Chemie* erschienen Arbeiten von ihm über die Benzanellierung konjugierter Polymere^[1a] und die Biofunktionalisierung von Graphen.^[1b]

Makoto Fujita (Universität Tokio) studierte an der Chiba-Universität und forschte am Sagami Chemical Research Center (1982–1988). 1987 promovierte er am Tokyo Institute of Technology. 1988 ging er an die Chiba-Universität, 1997 wechselte er ans Institute of Molecular Science, Okazaki, und 1999 an die Nagoya-Universität. Seit 2002 ist er Professor an der Universität Tokio und seit 2012 zusätzlich Gastprofessor an der Pohang University of Science and Technology (POSTECH). Er beschäftigt sich mit selbstorganisierenden Molekülsystemen, die Übergangsmetalle nutzen, chemischen Reaktionen, die in selbstorganisierten Käfigen und Kapseln ablaufen, sowie Koordinationspolymeren. In der *Angewandten Chemie* hat er über die Synthese und Leitfähigkeit von Clustern aus Goldionen geschrieben, die in selbstorganisierten Käfigen eingeschlossen waren.^[2] Fujita gehört den Editorial Boards von *Chemistry—A European Journal* und *Chemistry—An Asian Journal* an.

Michael J. Krische (University of Texas at Austin) studierte an der University of California, Berkeley, und promovierte 1996 bei Barry M. Trost an der Stanford University. 1997–1999 war er Postdoc bei Jean-Marie Lehn an der Université Louis Pasteur, Strasbourg, und 1999 begann er seine unabhängige Forscherlaufbahn an der University of Texas at Austin, an der er derzeit Robert A. Welch Chair in Science ist. Der Schwerpunkt seiner Forschung ist die Entwicklung neuer Synthesemethoden, einschließlich C-C-verknüpfender Hydrierungen, und ihre Anwendung bei Naturstoffsynthesen. Zu seinen neuesten Beiträgen

in der *Angewandten Chemie* gehören Berichte über schutzgruppenfreie diastereoselektive C-C-Kuppelungen^[3a] und die Totalsynthese von Cyanolid A.^[3b]

Donald S. Matteson (Washington State University) studierte an der University of California, Berkeley, und promovierte 1957 bei Harold R. Snyder an der University of Illinois at Urbana-Champaign. Anschließend arbeitete er im DuPont Central Research Department, bevor er an die Washington State University ging, an der er auch noch nach seiner Emeritierung 2012 aktiv ist. Ihn interessieren vor allem die Boronesterchemie und die asymmetrische Synthese, worüber er ein Kapitel in einem Buch verfasst hat.^[4]

Bradley S. Moore (University of California, San Diego) studierte an der University of Hawaii und promovierte 1994 an der University of Washington. 1994–1995 war er Postdoc an der ETH Zürich, und 1996 kehrte er als Assistant Professor an die University of Washington zurück. 1999 wechselte er an die University of Arizona, und 2005 ging er an die University of California, San Diego. Zurzeit ist er Professor an der Scripps Institution of Oceanography und der Skaggs School of Pharmacy and Pharmaceutical Sciences. Zu seinen Forschungsthemen gehören die Biosynthese und das Bioengineering mariner mikrobieller Naturstoffe sowie die Entdeckung neuer Enzymkatalysatoren. In *ChemBioChem* erschien eine Arbeit von ihm über die Suche nach neuen bioaktiven Verbindungen mithilfe von „Genome Mining“.^[5] Moore gehört dem Editorial Advisory Board von *ChemBioChem* an.

Tom W. Muir (Princeton University) studierte an der University of Edinburgh und promovierte dort 1993 bei Robert Ramage. Nach einem Postdoktorat bei Stephen B. H. Kent am Scripps Research Institute, La Jolla, begann er 1996 seine unabhängige Forschung an der Rockefeller University, New York. 2011 ging er an die Princeton University und ist dort derzeit Van Zandt Williams Jr. Class of '65 Professor of Chemistry. Muir und seine Gruppe interessieren sich für die physikochemischen Grundlagen der Proteinfunktion in komplexen Systemen. Von ihm erschienen ein Aufsatz in *ChemBioChem* zur Epigenetik^[6a] und eine Arbeit in der *Angewandten Chemie* über das Protein-Transsspleißen.^[6b] Muir wurde kürzlich zudem in die Royal Society of Edinburgh gewählt, und er ist im Editorial Advisory Board von *ChemBioChem*.

Jack R. Norton (Columbia University, New York) studierte an der Harvard University und promovierte 1972 bei James P. Collman an der Stanford University. Nach einem Postdoktorat bei Jack Lewis an der University of Cambridge ging er 1973 an die Princeton University. 1979 wechselte er an die Colorado State University, und 1997 wurde er an der Columbia University Professor für

Ausgezeichnet ...



W. R. Dichtel



M. Fujita



M. J. Krische



D. S. Matteson



B. S. Moore



T. W. Muir



J. R. Norton



S. E. Reisman



M. F. Semmelhack



J. S. Stahl

Chemie. Sein Forschungsprogramm deckt die Gebiete Organometall- und bioanorganische Chemie ab, wobei die Katalyse ein zentrales Thema ist.

Sarah E. Reisman (California Institute of Technology) wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als sie den Boehringer Ingelheim New Faculty Grant erhalten hatte und als sie mit einem Camille Dreyfus Teacher-Scholar Award und einem Novartis Early Career Award ausgezeichnet worden war.^[7]

Martin F. Semmelhack (Princeton University) studierte an der University of Wisconsin–Madison und promovierte 1967 bei E. J. Corey an der Harvard University. Er war Postdoc bei William S. Johnson an der Stanford University und begann 1968 an der Cornell University seine unabhängige Forschung. 1978 wurde er Professor an der Princeton University. Zu seinen Forschungsinteressen zählen die Organometallchemie, Synthesemethoden und die Synthese und Evaluierung von Signalmolekülen.

Shannon S. Stahl (University of Wisconsin–Madison) studierte an der University of Illinois at Urbana-Champaign und promovierte 1997 bei John E. Bercaw am California Institute of Technology. 1997–1999 war er Postdoc bei Stephen J. Lippard am Massachusetts Institute of Technology, und 1999 ging er an die University of Wisconsin–Madison, an der er jetzt Professor of Chemistry und John and Dorothy Vozza Research Professor ist. Im Mittelpunkt seiner Forschung steht die Übergangsmetallkatalyse, vor allem katalytische aerobe Oxidationen und die elektrokatalytische Sauerstoffherzeugung. In seinen neuesten Beiträgen in der *Angewandten Chemie* geht es um die Beziehung zwischen Nucleopalladierungswegen und der Enantioselektivität von katalytischen Reaktionen^[8a] sowie um aerobe oxidative Heck-Reaktionen/Dehydrierungen.^[8b]

- [1] a) H. Arslan, J. D. Saathoff, D. N. Bunck, P. Clancy, W. R. Dichtel, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 12217; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 12051; b) J. A. Mann, T. Alava, H. G. Craighead, W. R. Dichtel, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 3259; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 3177.
- [2] a) T. Osuga, T. Murase, M. Fujita, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 12365; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 12199; b) M. Kiguchi, J. Inatomi, Y. Takahashi, R. Tanaka, T. Osuga, T. Murase, M. Fujita, T. Tada, S. Watanabe, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 6322; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 6202.
- [3] a) A.-M. R. Dechert-Schmitt, D. C. Schmitt, M. J. Krische, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 3277; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 3195; b) A. R. Waldeck, M. J. Krische, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 4566; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 4470.
- [4] „(α-Haloalkyl)boronic Esters in Asymmetric Synthesis“: D. S. Matteson in *Boronic Acids: Preparation and Applications in Organic Synthesis and Medicine* (Hrsg.: D. G. Hall), Wiley-VCH, Weinheim, **2011**, Kapitel 8.
- [5] R. D. Kersten, A. L. Lane, M. Nett, T. K. S. Richter, B. M. Duggan, P. C. Dorrestein, B. S. Moore, *ChemBioChem* **2013**, *14*, 955.
- [6] a) C. D. Allis, T. W. Muir, *ChemBioChem* **2011**, *12*, 264; b) N. H. Shah, M. Vila-Perelló, T. W. Muir, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 6641; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 6511.
- [7] a) *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 2591; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 2541; b) *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 7748; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 7630; c) *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 13103; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 12929.
- [8] a) A. B. Weinstein, S. S. Stahl, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 11673; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 11505; b) Y. Izawa, C. Zheng, S. S. Stahl, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 3760; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 3672.

DOI: 10.1002/ange.201305019